

Offener Schreibbrief von Lizzie Hanfstengel.



No. 481. Well, Mister Edith, ich bin bei den Philipp, was mein Hochsind ist! Es ist ein ganz schrecklicher Tripp gewesen...

is, wo haustiepe duht un wo alles menneleche duht, dann sin die Fellerch mit einigem Glattheit. Well, ich hen mein Meand aufgemacht, daß ich, wenn ich noch e paar Dag länger hier steh'n deht, emol diesen häuslerischen doch nit epriesschieht, so waits de Juhs? Zu meine Ehre hat der Mister Kuhfesehd auch e kleine Spont auf Montiesing ersehnt; fell is arig interesting gewese, amwer ich will jech weiter nit drauf eingehn un will mich das sehte, bis ich widder heim sin...

Mit beste Riegarbs Yours Lizzie Hanfstengel.

Zeufser. Alte Junger! „D, diese Männer! Nicht einmal probieren thut einer, ob ich zu einem Heirathswürde ja oder nein sagen wärde!“

Die schwere Arbeit. „Wie lange haben Sie an dem Bilde zu thun gehabt?“ „Ach! Ein halbes mit dem Malen, und sie beneinhalb mit dem Verkauf!“

Wenig Geld, wenig Kunst. Chef: „Sie, Herr Meyer, viel Gehalt haben Ihre Briefe nicht.“ Meyer (anzüglich): „Ja ja auch nicht!“

Uebung. „Ach, Sie lieberer Zebrigsbewohner, Sie haben uns ja Berg prächtig von dem vermalebeiten Jang heruntergebracht! Haben halt Uebung drin, was?“

„Ja, i war do früher Sennabua, da hab i a scho immer die verirrten Viecher runter hol'n müssen!“

Kindermama. Schwiegermama: „... Bis Mittwoch wollte ich hier bleiben, hatte ich gesagt; das sind demnach noch vier Tage!“

Der kleine Arthur: „Wenn Du mit dem Mittagsstund fährst, sind es gerade n. a. 9 1/2 Stunden!“

Schwiegermama: „Hast Du das so schnell ausgerechnet?“

Der kleine Arthur: „Ja nicht — aber der Papa!“

In der Kunstausstellung.



„Da steht im Katalog unter meinem Bilde „daliä“ — ich heiße doch Raudel!“

Abgeblüht.



Ged: „Fräulein, an Sie könnte ich mein Herz verlieren!“

Inländisches.

Die Feier des Jahrhunderttages des Beginns des Kampfes, den der südamerikanische Staat Ecuador um seine Unabhängigkeit geführt hat, leitete eine Reihe von Gedenktagen ein, die im nächsten Jahrzehnt in allen lateinisch-amerikanischen Republiken begangen werden sollen.

Generalconsul R. P. Stinner, Hamburg, äußert sich wie folgt über das Geschäft in amerikanischem Getreide: Betanlich wird ausde amerikanische Getreide im Auslande nicht nach Muster, sondern auf Basis eines Inspektions- oder Zertifikates verkauft.

Der Deutsch-amerikanische Centralbund von Ohio hat in seiner am 21. und 22. August in Cleveland abgehaltenen Tagung unter anderem folgenden Beschlus angenommen: In Anbetracht der Thatfache, daß die scharfe Waffe des amerikanischen Deutschtums in allem, was es erstrebens- und Verehrungswertes aufzuweisen hat, von jeder die deutsch-amerikanische Presse gewesen, heute ist und immerdar sein wird, und daß es darum vom höchsten Interesse für die deutsche Bewegung unteres Landes ist, diese Waffe so scharf wie möglich zu halten...

Nach dem neuen Tarifgesetz dürfen bekanntlich jedes Jahr 150,000,000 Zigaretten aus den Philippinen zollfrei eingeführt werden. Die erste Sendung von 500,000 Stück ist bereits in San Francisco eingetroffen.

Ein etwa 45jähriger Mann, der seinen Namen als Wm. Holzer angab, suchte dieser Tage Arbeit auf der Farm von A. Campbell, vier Meilen südlich von Carr, Colo. Als ihm diese verweigert wurde, fragte er nach einem Stellungsbescheider, und da er diesen nicht bekam, legte er sich hin und schürte sein Taschenmesser, womit er sich eine unglückliche Wunde am Daumen beibrachte.

Ein armer Teufel wand in Colorado Springs Robert Horns, der berühmte Entdecker des Goldfeldes von Frisco Creek. Er hatte niemals von dieser Entdeckung profitiert.

nicht in die Hände des Verückten fallen sollte. Als dieser die Klinge sah, lief er dem jungen Manne nach und entriß ihm die Waffe. Mutter und Sohn begaben sich zu dem Nachbar, und als sie mit diesem zurückkehrten, sahen sie, wie Holzer die Waffe mit den Händen des Kindes losdrückte und sich den oberen Teil des Schädels wegschob. Er starb kurz darauf.

Der Refektor der Nationalismus von Iowa, Col. Joseph Ciboek, Schriftleiter des „Staatsanzeigers“ in Des Moines, feierte in geistiger und körperlicher Frische sein goldenes Jubiläum. Seine äußerst sinnige Ehrung wurde dem Jubilar seitens seiner Kollegen zuteil.

Durch Legislaturbeschlul, welchem der Gouverneur beistimmt, erlennt jetzt der Staat Georgia die Ostseepathie als Heiligtum an.

Als Folge des Konkurrenzkampfes zwischen Versicherungen - Gesellschaften, welche aus Versicherung gegen Einbruch eine Spezialität machen, ist die Rate dieser Versicherungsform von \$7.50 auf \$2 per \$1,000 gefallen.

Der als Menichfreund bekannte Kaufmann John Seybold in Spruce, N. Y., hat sich infolge Herberleins in seinem Laden erschossen. Er hinterläßt u. A. eine Briefmarkensammlung im Werte von \$100,000.

Aus Hagerstown, Md., kommt die Nachricht, daß jenseits der Staatsgrenze in Pennsylvania ein 90 Jahre alter Mann, Namens David Gutschall, der in dem bei dem kleinen Dorfe „The Corner“ gelegenen Hause seines Schwiegerohnes im Sterben liegt, bekannt haben soll, er habe vor 40 Jahren ein 11-jähriges Mädchen, Namens Stralen, ermordet und das zerhackte Fleisch und die Knochen verachtet. Die Behörde von Franklin County, Pa., in welchem die Wohnstatt Gutschalls liegt, untersucht den Fall.

Der 73jährige Farmer Andy Hoas, von der Delhi Pike, Hamilton County, O., war dieser Tage mit seinem Sohne, Wm. William, und seiner Schwiegertochter Theresie in der Nähe von Mt. Auburn auf dem Felde beschäftigt, als ein Unwetter heraufzog. Unter kräuselndem Regen entlud sich das Gewitter, als plötzlich ein Blitzstrahl niederfuhr und den alten Farmer tötete zu Boden streckte.

Der 73jährige Farmer Andy Hoas, von der Delhi Pike, Hamilton County, O., war dieser Tage mit seinem Sohne, Wm. William, und seiner Schwiegertochter Theresie in der Nähe von Mt. Auburn auf dem Felde beschäftigt, als ein Unwetter heraufzog. Unter kräuselndem Regen entlud sich das Gewitter, als plötzlich ein Blitzstrahl niederfuhr und den alten Farmer tötete zu Boden streckte.

Der 73jährige Farmer Andy Hoas, von der Delhi Pike, Hamilton County, O., war dieser Tage mit seinem Sohne, Wm. William, und seiner Schwiegertochter Theresie in der Nähe von Mt. Auburn auf dem Felde beschäftigt, als ein Unwetter heraufzog. Unter kräuselndem Regen entlud sich das Gewitter, als plötzlich ein Blitzstrahl niederfuhr und den alten Farmer tötete zu Boden streckte.

Der 73jährige Farmer Andy Hoas, von der Delhi Pike, Hamilton County, O., war dieser Tage mit seinem Sohne, Wm. William, und seiner Schwiegertochter Theresie in der Nähe von Mt. Auburn auf dem Felde beschäftigt, als ein Unwetter heraufzog. Unter kräuselndem Regen entlud sich das Gewitter, als plötzlich ein Blitzstrahl niederfuhr und den alten Farmer tötete zu Boden streckte.

Der 73jährige Farmer Andy Hoas, von der Delhi Pike, Hamilton County, O., war dieser Tage mit seinem Sohne, Wm. William, und seiner Schwiegertochter Theresie in der Nähe von Mt. Auburn auf dem Felde beschäftigt, als ein Unwetter heraufzog. Unter kräuselndem Regen entlud sich das Gewitter, als plötzlich ein Blitzstrahl niederfuhr und den alten Farmer tötete zu Boden streckte.

Der 73jährige Farmer Andy Hoas, von der Delhi Pike, Hamilton County, O., war dieser Tage mit seinem Sohne, Wm. William, und seiner Schwiegertochter Theresie in der Nähe von Mt. Auburn auf dem Felde beschäftigt, als ein Unwetter heraufzog. Unter kräuselndem Regen entlud sich das Gewitter, als plötzlich ein Blitzstrahl niederfuhr und den alten Farmer tötete zu Boden streckte.

Der 73jährige Farmer Andy Hoas, von der Delhi Pike, Hamilton County, O., war dieser Tage mit seinem Sohne, Wm. William, und seiner Schwiegertochter Theresie in der Nähe von Mt. Auburn auf dem Felde beschäftigt, als ein Unwetter heraufzog. Unter kräuselndem Regen entlud sich das Gewitter, als plötzlich ein Blitzstrahl niederfuhr und den alten Farmer tötete zu Boden streckte.

Der 73jährige Farmer Andy Hoas, von der Delhi Pike, Hamilton County, O., war dieser Tage mit seinem Sohne, Wm. William, und seiner Schwiegertochter Theresie in der Nähe von Mt. Auburn auf dem Felde beschäftigt, als ein Unwetter heraufzog. Unter kräuselndem Regen entlud sich das Gewitter, als plötzlich ein Blitzstrahl niederfuhr und den alten Farmer tötete zu Boden streckte.

Der 73jährige Farmer Andy Hoas, von der Delhi Pike, Hamilton County, O., war dieser Tage mit seinem Sohne, Wm. William, und seiner Schwiegertochter Theresie in der Nähe von Mt. Auburn auf dem Felde beschäftigt, als ein Unwetter heraufzog. Unter kräuselndem Regen entlud sich das Gewitter, als plötzlich ein Blitzstrahl niederfuhr und den alten Farmer tötete zu Boden streckte.

Aus Rache, weil er ihn als Geschworener mitverurteilt, erschloß der Ex-Streicher McSorley in Middleton, N. Y., den Hotelbesitzer Kenton, worauf er Selbstmord beging.

Seines hohen Alters wegen ist Samuel Francis Smith, Sohn des Dichters von „America“, aus dem Justizhaus in Anamora, N. Y., entlassen worden, nachdem er 7 der, ihm wegen Unterschlagung zuerkannten 11 Jahre Verbüßt.

In Badenbad, N. Y., ist dieser Tage Ernst Koester, der öffentliche Ankläger der Common Pleas von Bergen County, nach längerem Leiden gestorben. Der Verstorbene erlitt vor einigen Monaten gelegentlich einer Gerichts-Verhandlung einen Schlaganfall, genes dann in Atlantic City, bis ihn dann zum zweiten Male der Schlag rührte. Von da an herrschte er dahin. Koester wurde im Jahre 1855 in Norristown, Pa., geboren, studierte nach Absolvierung der Hochschule in Philadelphia und Heidelberg und später in Meadville, Pa., die Rechte. Nachdem er einen Termin als District-Anwalt in McKean County, Pa., abgeleistet hatte, siedelte Koester nach Badenbad über und ließ sich dort als Criminalanwalt nieder. Seit dem Jahre 1900 bekleidete er das einjährige Amt. Er hinterläßt die Wittve und zwei Kinder.

Einem Eichbaum als Grundbesitzer besitzt das County Clarke im nördlichen Alabama ein früherer Richter, W. H. Radson, in das Grundbuch eintragen lassen, daß er einem gewissen Eichbaum, der dann näher beschrieben wird, „als Zeichen der Zugehörigkeit zu diesem Baume und um ihn gegen alle ihm von Menschen drohenden Fährlichkeiten zu schützen“, das Eigentumsrecht auf sich selbst und auf alles Land im Radius von acht Fuß, vom Stamm gemessen, übertrage. Die Eide, schon jetzt ein alter Baum, hat, da diese Landesübertragung rechtsgiltig ist, alle Ausdentung der Holzsägler und sonstigen Waldarbeiter zu entbehren.

Prof. Wilhelm Bernhardt von Washington, weihen bekannter Pädagoge und Schriftsteller, wurde zu Burlington, Vt., wo er seine Ferien verbrachte, von einem Bahnzug überfahren und getödtet.

Sein ganzes Vermögen, \$350,000, hat der verstorbene Thos. Addis in New Haven, Conn., örtlichen Wohlthätigkeits-Anstalten vermacht, \$200,000 allein an zwei Krankenhäuser.

In einer Seefolonie bei Clementon, N. J., ertrank die Aufferin Anna Schwamb, als sie sich vergebens bemühte, die ertrinkende 14jährige Catharine Kobb zu retten.

Oberst Francis A. Leberle, der bei seinem Schwiegerohn, Municipal-Richter George F. Koesh in New York wohnte, ist auf seinem Landgut in Monroe, N. Y., im Alter von 69 Jahren gestorben.

Oberst Leberle kam in früher Jugend aus Baden nach Amerika und etablierte sich zuerst im Möbelgeschäft in New York. Nach mehreren Jahren wurde er Theilhaber an der Cigarettenfabrik von Stratton und Storm. Vor einigen Jahren zog er sich ganz vom Geschäft zurück. Seinen Oberbienst beschied er sich im Feldgetriebe. Beim Ausbruch desselben trat er in das New Yorker 1. Regiment britischer Jäger ein, und in den Schlachten von Fair Oaks, Chickensville und Gettysburg that er sich durch Tapferkeit hervor. Er war bei seinem Tode Mitglied des Steinwehr Post, G. A. R., und der Lafayette Association, sowie mehrerer wohlthätiger Gesellschaften.

Ein White Bear, Minn., forderte und erlangte ein gewisser Robert Post mit vorgehaltenem Revolver von dem Kapitän der dortigen National Guard das Baargeld der Post, \$750. Er wurde verfolgt und gestellt. In dem sich entzündenden Kampfe wurde der Räuber selbst erschossen, nachdem er vorher einen seiner Verfolger getödtet und drei Andere verwundet hatte.

Der 73jährige Farmer Andy Hoas, von der Delhi Pike, Hamilton County, O., war dieser Tage mit seinem Sohne, Wm. William, und seiner Schwiegertochter Theresie in der Nähe von Mt. Auburn auf dem Felde beschäftigt, als ein Unwetter heraufzog. Unter kräuselndem Regen entlud sich das Gewitter, als plötzlich ein Blitzstrahl niederfuhr und den alten Farmer tötete zu Boden streckte.

Der 73jährige Farmer Andy Hoas, von der Delhi Pike, Hamilton County, O., war dieser Tage mit seinem Sohne, Wm. William, und seiner Schwiegertochter Theresie in der Nähe von Mt. Auburn auf dem Felde beschäftigt, als ein Unwetter heraufzog. Unter kräuselndem Regen entlud sich das Gewitter, als plötzlich ein Blitzstrahl niederfuhr und den alten Farmer tötete zu Boden streckte.

Der 73jährige Farmer Andy Hoas, von der Delhi Pike, Hamilton County, O., war dieser Tage mit seinem Sohne, Wm. William, und seiner Schwiegertochter Theresie in der Nähe von Mt. Auburn auf dem Felde beschäftigt, als ein Unwetter heraufzog. Unter kräuselndem Regen entlud sich das Gewitter, als plötzlich ein Blitzstrahl niederfuhr und den alten Farmer tötete zu Boden streckte.

Der 73jährige Farmer Andy Hoas, von der Delhi Pike, Hamilton County, O., war dieser Tage mit seinem Sohne, Wm. William, und seiner Schwiegertochter Theresie in der Nähe von Mt. Auburn auf dem Felde beschäftigt, als ein Unwetter heraufzog. Unter kräuselndem Regen entlud sich das Gewitter, als plötzlich ein Blitzstrahl niederfuhr und den alten Farmer tötete zu Boden streckte.

Der 73jährige Farmer Andy Hoas, von der Delhi Pike, Hamilton County, O., war dieser Tage mit seinem Sohne, Wm. William, und seiner Schwiegertochter Theresie in der Nähe von Mt. Auburn auf dem Felde beschäftigt, als ein Unwetter heraufzog. Unter kräuselndem Regen entlud sich das Gewitter, als plötzlich ein Blitzstrahl niederfuhr und den alten Farmer tötete zu Boden streckte.

Der 73jährige Farmer Andy Hoas, von der Delhi Pike, Hamilton County, O., war dieser Tage mit seinem Sohne, Wm. William, und seiner Schwiegertochter Theresie in der Nähe von Mt. Auburn auf dem Felde beschäftigt, als ein Unwetter heraufzog. Unter kräuselndem Regen entlud sich das Gewitter, als plötzlich ein Blitzstrahl niederfuhr und den alten Farmer tötete zu Boden streckte.

Der 73jährige Farmer Andy Hoas, von der Delhi Pike, Hamilton County, O., war dieser Tage mit seinem Sohne, Wm. William, und seiner Schwiegertochter Theresie in der Nähe von Mt. Auburn auf dem Felde beschäftigt, als ein Unwetter heraufzog. Unter kräuselndem Regen entlud sich das Gewitter, als plötzlich ein Blitzstrahl niederfuhr und den alten Farmer tötete zu Boden streckte.

Der 73jährige Farmer Andy Hoas, von der Delhi Pike, Hamilton County, O., war dieser Tage mit seinem Sohne, Wm. William, und seiner Schwiegertochter Theresie in der Nähe von Mt. Auburn auf dem Felde beschäftigt, als ein Unwetter heraufzog. Unter kräuselndem Regen entlud sich das Gewitter, als plötzlich ein Blitzstrahl niederfuhr und den alten Farmer tötete zu Boden streckte.

folten nicht ausschließlich die gesundheitsfördernde Reformbestrebungen, sondern Eiferfucht wegen der Schönheit, seiner Frau den Restaurateur zu der That veranlaßt haben.

In Duluth, Minn., wurde der Ladenbesitzer A. G. Dobby von seinem 18jährigen Sohne erschossen, während eines Wortwechsels mit seiner Gattin über die Begräbniskosten für eines der Kinder.

91 Jahre alt, starb zu Cincinnati der bekannte Menschenfreund Wm. Van Wormer, welcher u. A. die Van Wormer'sche Bibliothek stiftete.

Nachdem ihre Eltern sich gezannt, erschloß sich die 15jährige Helen Wator zu Des Moines, Ia., vor ihrem Spielzeu mit einem Gewehr. Die Mutter machte darauf einen Selbstmordversuch mit einem Rasirmesser.

In South Haven, Mo., wo sie ihre Ferien zubrachten, sind Fräulein Alida Robinson und George C. Engelbrecht aus Chicago ertrunken. Fräulein Robinson hatte sich beim Baden zu weit in den See hinausgewagt und war von der Unterströmung erfasst worden. Engelbrecht versuchte sie zu retten, und ertrank mit ihr.

In Kings Mountain, N. Y., wurde A. C. Enselmann, Richter am Town & County Court, im Büro nach Mitternacht erschossen; die Leiche wurde aus dem Fenster gehoben und in der Schulstraße. Der zweite Tagungsanordner stellt zwei Jahren an der nächsten Seite.

In Pittsburg ist Frau Helene Hirsch, die greise Mutter der Herren Isaac G. und Louis Hirsch, von der Reeb-Hirsch Publishing Co., Herausgeber des „Pittsburg Herald“ und „Freiheitsfreund“, im Alter von 84 Jahren aus dem Leben geschieden. Frau Helene Hirsch, eine geborene Einsiedler, wurde am 5. März 1825 in Laupheim, Württemberg, als jüngstes von vierzehn Kindern geboren und kam 1853 nach Amerika und brachte 48 Jahre ihres inhaltsreichen Lebens in Pittsburg. Frau Hirsch war Mitglied der Rudolf Schiem Tempelgemeinde, des jüdischen Damen-Unterstützungsvereins, des Frauenvereins der deutschen protestantischen Semitsfeld-Gemeinde, die einzige israelitische Dame, die letzterem Vereine angehörte.

Die Geliebte, die man in der Hütte des deutschen Sonderlings Peter Leibsch in Pittsburg fand, tomme neuerer Angabe zufolge auf mindestens \$5,000. Es haben sich schon verschiedene „Verwandte“ gemeldet. L. wurde nach dem County-Armenhaus gebracht, bis das Gericht über einen Vormund entschieden hat.

Der nationale Veriefelungs-Kongress nahm eine Resolution an, welche vom Kongress 10 Millionen Dollars für Veriefelungszwecke verlangt. Ein Antrag Late von 5 Milliarden Dollars abgelehnt.

Der nationale Veriefelungs-Kongress nahm eine Resolution an, welche vom Kongress 10 Millionen Dollars für Veriefelungszwecke verlangt. Ein Antrag Late von 5 Milliarden Dollars abgelehnt.

Der nationale Veriefelungs-Kongress nahm eine Resolution an, welche vom Kongress 10 Millionen Dollars für Veriefelungszwecke verlangt. Ein Antrag Late von 5 Milliarden Dollars abgelehnt.

Der nationale Veriefelungs-Kongress nahm eine Resolution an, welche vom Kongress 10 Millionen Dollars für Veriefelungszwecke verlangt. Ein Antrag Late von 5 Milliarden Dollars abgelehnt.

Der nationale Veriefelungs-Kongress nahm eine Resolution an, welche vom Kongress 10 Millionen Dollars für Veriefelungszwecke verlangt. Ein Antrag Late von 5 Milliarden Dollars abgelehnt.

Der nationale Veriefelungs-Kongress nahm eine Resolution an, welche vom Kongress 10 Millionen Dollars für Veriefelungszwecke verlangt. Ein Antrag Late von 5 Milliarden Dollars abgelehnt.

Der nationale Veriefelungs-Kongress nahm eine Resolution an, welche vom Kongress 10 Millionen Dollars für Veriefelungszwecke verlangt. Ein Antrag Late von 5 Milliarden Dollars abgelehnt.

Der nationale Veriefelungs-Kongress nahm eine Resolution an, welche vom Kongress 10 Millionen Dollars für Veriefelungszwecke verlangt. Ein Antrag Late von 5 Milliarden Dollars abgelehnt.

Der nationale Veriefelungs-Kongress nahm eine Resolution an, welche vom Kongress 10 Millionen Dollars für Veriefelungszwecke verlangt. Ein Antrag Late von 5 Milliarden Dollars abgelehnt.

Der nationale Veriefelungs-Kongress nahm eine Resolution an, welche vom Kongress 10 Millionen Dollars für Veriefelungszwecke verlangt. Ein Antrag Late von 5 Milliarden Dollars abgelehnt.

Der nationale Veriefelungs-Kongress nahm eine Resolution an, welche vom Kongress 10 Millionen Dollars für Veriefelungszwecke verlangt. Ein Antrag Late von 5 Milliarden Dollars abgelehnt.

Der nationale Veriefelungs-Kongress nahm eine Resolution an, welche vom Kongress 10 Millionen Dollars für Veriefelungszwecke verlangt. Ein Antrag Late von 5 Milliarden Dollars abgelehnt.

Der nationale Veriefelungs-Kongress nahm eine Resolution an, welche vom Kongress 10 Millionen Dollars für Veriefelungszwecke verlangt. Ein Antrag Late von 5 Milliarden Dollars abgelehnt.